

Straffälligenhilfe-Netzwerk

im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandschaft:

Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Simone Hutter
Christina Schellein
Norbert Küfeldt
Karsten Wagner

FREIRAUM

Beratungsarbeit und Wohnraum schaffen für obdachlose und/oder straffällige Frauen

Einleitung

Straffällig gewordene Frauen und Frauen in Haftanstalten sind eine gesellschaftlich wenig beachtete Zielgruppe. Dies liegt zum einen an der vergleichsweise geringen Anzahl an Frauen, die straffrechtlich in Erscheinung treten und der noch geringeren Zahl an Frauen, die inhaftiert werden. Frauen weisen auch eine andere Deliktstruktur auf als Männer. Daher sind auch die Unterstützungsmöglichkeiten, die sich speziell auf die Bedarfe von Frauen beziehen aktuell recht begrenzt.

Obdachlose, insbesondere junge Frauen, kommen bisher in Statistiken kaum vor. Durch das Projekt „ES LÄUFT“ wurden wir in der zweijährigen Beratungs- und Unterstützungsarbeit von 2019 bis 2021 auf diese Zielgruppe besonders aufmerksam.

Frauenspezifische Problemlagen

Straffälligkeit und Obdachlosigkeit bei Frauen widerspricht der tradierten Rollenerwartung. Straffällige und obdachlose Frauen müssen mit familiären Konsequenzen aber auch gesellschaftlicher Stigmatisierung zurechtkommen.

Bei der überwiegenden Anzahl der inhaftierten oder obdachlosen Frauen (und Mütter) können die Kinder nicht bei der Mutter bleiben. Daher müssen Kinder oftmals bei der Inhaftierung oder der Beginn der Obdachlosigkeit der Mutter fremd untergebracht werden. Daher erleben Frauen ihr Scheitern oftmals in doppelter Hinsicht, sie haben nicht nur als Frau sondern auch als Mutter versagt. Auf ihre Inhaftierung oder Obdachlosigkeit reagieren Frauen/Mütter in der Regel mit Anpassung, Passivität und Ohnmachtsgefühlen. Ihre Aggressionen richten sie gegen sich selbst. Massive

Geschäftsstelle: Schernberg 28, 91567 Herrrieden

Tel: 01525/2457047 oder 09825/2729729

Fax: 03212/7751963

www.straffaelligenhilfe-ansbach.de

E-Mail: geschaeftsfuehrung@straffaelligenhilfe-ansbach.de

VR 200423

Konto: 290 445, Sparkasse Ansbach, BLZ: 765 500 00

IBAN: DE85 7655 0000 0000 2904 45

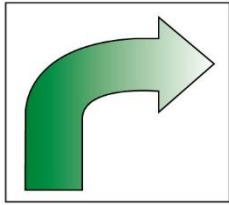
BIC: BYLADEM1ANS

Mitglied in

Diakonie 
Bayern

Unsere Projekte und Maßnahmen werden aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration
und dem Bayerischen Landesverband für Gefangenenfürsorge und Bewährungshilfe e.V. gefördert

// Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.



Straffälligenhilfe-Netzwerk **im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.**

Vorstandschaft:

Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Simone Hutter
Christina Schellein
Norbert Küfeldt
Karsten Wagner

psychische Belastungen, Erkrankungen wie Depression und Selbstverletzung, Ängste, Sorgen und Scham sind häufig die Folge.

Ein hoher Anteil dieser Frauen hat bereits selbst in der Vergangenheit Erfahrungen körperlicher und/oder sexueller Gewalt gemacht und hat Missbrauchserfahrungen. Damit einher gehen negative Bindungserfahrungen, die sich dann wieder zu Persönlichkeitsstörungen oder Angststörungen entwickeln können. Zu diesen psychischen Erkrankungen kommen häufig noch Abhängigkeitserkrankungen hinzu. Dabei spielen Drogen, weniger der Alkohol, eine wesentliche Rolle.

Das durchschnittliche Bildungsniveau von straffälligen/obdachlosen Frauen ist häufig niedrig. Viele Frauen haben keinen Schulabschluss, viele verfügen über keine berufliche abgeschlossene Ausbildung. Die Chancen auf dem Arbeitsmarkt sind damit denkbar schlecht und sie müssen häufig von Sozialleistungen leben. Zumeist steht ihnen nur der Niedriglohnsektor zur Verfügung, so dass sie, selbst wenn sie einen Arbeitsplatz haben, aus ihrem Einkommen nicht ihren Lebensunterhalt (und ihrer Kinder) bestreiten können und auf ergänzende Sozialleistungen angewiesen sind. Berufliche Identität und Selbstbewusstsein lässt sich so nicht entwickeln. Die Armut führt zudem häufig zur Verschuldung.

Aufgrund dieser geschilderten Problemlagen sind die Folgen der Haft und der Obdachlosigkeit für Frauen oft sehr gravierend. Es tritt oftmals eine Verschlechterung der gesundheitlichen Situation auf und die Verschuldung steigt aufgrund ungeregelter Verbindlichkeiten oder ausgesetzter Raten weiter an.

Frauen sind häufig weit vom Heimatort entfernt in einer zentralen Haftanstalt für Frauen untergebracht was die Besuche der Familie oder Freunde erschwert. Bei Obdachlosigkeit

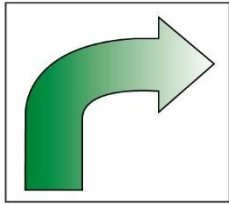
Geschäftsstelle: Schernberg 28, 91567 Herrrieden
Tel: 01525/2457047 oder 09825/2729729
Fax: 03212/7751963
www.straffaelligenhilfe-ansbach.de
E-Mail: geschaeftsfuehrung@straffaelligenhilfe-ansbach.de
VR 200423

Konto: 290 445, Sparkasse Ansbach, BLZ: 765 500 00
IBAN: DE85 7655 0000 0000 2904 45
BIC: BYLADEM1ANS

Mitglied in
Diakonie
Bayern

Unsere Projekte und Maßnahmen werden aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration
und dem Bayerischen Landesverband für Gefangenenfürsorge und Bewährungshilfe e.V. gefördert

// Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.



Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandschaft:

Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Simone Hutter
Christina Schellein
Norbert Küfeldt
Karsten Wagner

ist meist eine soziale Isolation und Entfremdung vom sozialen Umfeld meist die Folge. Diese Frauen lebten schon vor der Inhaftierung oder Obdachlosigkeit zusätzlich noch in finanziellen Abhängigkeiten bei Partnern oder in Familien und es kommt durch die Haft und Obdachlosigkeit zu Beziehungsabbrüchen oder Beziehungsveränderungen. Dies hat sich auch 2020 bei der Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V. deutlich gezeigt durch vermehrt auftretende junge obdachlose, straffällige und haftentlassene Frauen.

Anforderungen an die Beratungsarbeit

Aufgrund ihrer spezifischen Lebenssituation und dem biographischen Hintergrund haben straffällige und obdachlose Frauen häufig ein besonderes Schutzbedürfnis und benötigen eigenständige frauenspezifische Einrichtungen mit weiblichem Fachpersonal. Hierbei sind insbesondere existenzsichernde Hilfen und Angebote wie Wohnraum und materielle Absicherung elementar um den Frauen zu ermöglichen sich aus Abhängigkeitsstrukturen und alten Verhaltensmustern zu lösen. Es sollte daher eine vertrauensvolle Arbeitsbeziehung mit empathischer Grundhaltung und transparenter aber verbindlicher Arbeitsweise im Umgang mit Frauen im Vordergrund stehen. Bei straffälligen und/oder obdachlosen Frauen liegt in der Regel nicht **eine** spezifische Problemlage vor, sondern eine Anhäufung sozialer Schwierigkeiten.

Durchgängige Hilfsangebote

Unsere Hilfen für straffällige und/oder obdachlose Frauen setzen daher sehr frühzeitig an. Schon mit Bekanntwerden einer Straftat oder der drohenden Obdachlosigkeit wird unsere neu besetzte Fachberatungsstelle – wenn von der Frau gewünscht – Kontakt zu

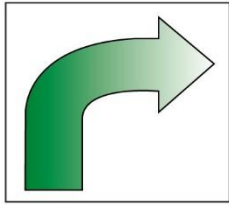
Geschäftsstelle: Schernberg 28, 91567 Herrrieden
Tel: 01525/2457047 oder 09825/2729729
Fax: 03212/7751963
www.straffaelligenhilfe-ansbach.de
E-Mail: geschaeftsfuehrung@straffaelligenhilfe-ansbach.de
VR 200423

Konto: 290 445, Sparkasse Ansbach, BLZ: 765 500 00
IBAN: DE85 7655 0000 0000 2904 45
BIC: BYLADEM1ANS

Mitglied in
Diakonie
Bayern

Unsere Projekte und Maßnahmen werden aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration
und dem Bayerischen Landesverband für Gefangenenfürsorge und Bewährungshilfe e.V. gefördert

// Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.



Straffälligenhilfe-Netzwerk **im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.**

Vorstandschaft:

Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Simone Hutter
Christina Schellein
Norbert Küfeldt
Karsten Wagner

ihr und den Angehörigen aufnehmen. Wir klären über Ansprüche von Sozialleistungen und Rechtsbehelfe auf und helfen bei der Regelung der Kinderbetreuung.

Während der Untersuchungs- und/oder Strafhaft bereiten wir im Rahmen des Übergangsmangements die Frauen gezielt auf die Entlassung vor und arbeiten eng mit dem Sozialdienst der Justizvollzugsanstalten zusammen. Bei drohender Obdachlosigkeit suchen wir frühzeitig den Kontakt zur Wohnungsnotfallhilfe vor Ort. Wir bleiben auch im Kontakt mit den Angehörigen.

Wir helfen den Frauen die Haftzeit zu verarbeiten, unterstützen Sie bei der Regelung finanzieller Angelegenheiten und vermitteln sie bei Wohnungslosigkeit in eine vorübergehende Wohnmöglichkeit.

Die **Sicherung und Beschaffung von Wohnraum** ist dabei die **Schwerpunktaufgabe des Projektes FREIRAUM**. Aus ökonomischen Aspekten wäre die Sicherung der bisherigen Wohnung die wirtschaftlichste Lösung, da Bestandsmieten meist niedriger sind als neuangemietete Wohnungen. Die Übernahme der Kosten für die bisherige Mietwohnung ist gesetzlich in einem bestimmten Rahmen vorgesehen, wird aber bisher eher selten gewährt. Daher ist es notwendig, bereits frühzeitig vor dem voraussichtlichen Entlassungstermin oder bereits bei Beginn der Beratungsarbeit außerhalb der Justizvollzugsanstalt die Bedarfe für ein Obdach zu klären und vorzubereiten. Eine enge Kooperation ist mit allen dafür zuständigen Stellen notwendig, da der Wohnungsmarkt in Ansbach eng gestrickt ist und für Frauen mit besonderen Lebensverhältnissen und sozialen Schwierigkeiten zusätzlich schwer ist Wohnungen zu finden.

Um für ein stabilisierendes soziales Umfeld für die Frauen zu sorgen und um ihre Integration z.B. in den Arbeitsmarkt zu fördern, stellen wir ab 01.09.2021 drei

Geschäftsstelle: Schernberg 28, 91567 Herrrieden

Tel: 01525/2457047 oder 09825/2729729

Fax: 03212/7751963

www.straffaelligenhilfe-ansbach.de

E-Mail: geschaeftsfuehrung@straffaelligenhilfe-ansbach.de

VR 200423

Konto: 290 445, Sparkasse Ansbach, BLZ: 765 500 00

IBAN: DE85 7655 0000 0000 2904 45

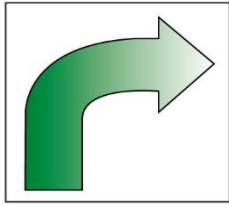
BIC: BYLADEM1ANS

Mitglied in

Diakonie 
Bayern

Unsere Projekte und Maßnahmen werden aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration
und dem Bayerischen Landesverband für Gefangenenfürsorge und Bewährungshilfe e.V. gefördert

 **Zukunftsministerium**
Was Menschen berührt.



Straffälligenhilfe-Netzwerk **im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.**

Vorstandschaft:

Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Simone Hutter
Christina Schellein
Norbert Küfeldt
Karsten Wagner

Wohneinheiten in Ansbach neu ausschließlich haftentlassenen, straffälligen, sozial gefährdeten und obdachlosen Frauen als Übergang zur Verfügung.

Unser Leistungsangebot für die in die Wohnungslosigkeit entlassenen oder befindlichen Frauen beinhaltet weiterhin:

- Ambulante Beratungs- und Betreuungsgespräche in den Übergangswohnungen
- Praktische Unterstützung bei der eigenen Wohnungssuche und Wohnungsbezug
- Fortführung der ambulanten Betreuung in eigenen Wohnungen
- Milderung der destabilisierenden Folgen der Haft und Obdachlosigkeit
- Unterstützung bei der Rückführung der Kinder
- Erarbeitung, Unterstützung und Umsetzung leistbarer Schul-, Ausbildungs- bzw. Arbeitsperspektiven
- Begleitung zu Behörden oder sonstigen Institutionen, Hilfen bei der Tagesstrukturierung
- Aufbau tragfähiger und belastbarer sozialer Beziehungen
- Kreative Freizeitgestaltung und Förderung sozialer Kompetenz
- Unterstützung bei der Geldverwaltung, materieller Existenzsicherung und Schuldenregulierung

Bei besonderer Schutzbedürftigkeit vermitteln wir in das Frauenhaus oder in Schutzräume für ausländische Frauen. Die Kooperation mit anderen Fachstellen und die Vernetzung im regionalen Hilfesystem ist für die Umsetzung einer ganzheitlichen Hilfe entscheidend.

Peter Pfister

Leiter der operativen Geschäftsbereiche

Geschäftsstelle: Schernberg 28, 91567 Herrrieden

Tel: 01525/2457047 oder 09825/2729729

Fax: 03212/7751963

www.straffaelligenhilfe-ansbach.de

E-Mail: geschaeftsfuehrung@straffaelligenhilfe-ansbach.de

VR 200423

Konto: 290 445, Sparkasse Ansbach, BLZ: 765 500 00

IBAN: DE85 7655 0000 0000 2904 45

BIC: BYLADEM1ANS

Mitglied in

Diakonie 
Bayern

Unsere Projekte und Maßnahmen werden aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration
und dem Bayerischen Landesverband für Gefangenenfürsorge und Bewährungshilfe e.V. gefördert

 Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.